



das  
**zeichen**

KA | Die Zeitschrift des  
Katholischen  
Apostolats



# Zeit und Ewigkeit

- + Aus der Zeit gefallen
- + Sehnsucht nach Leben
- + Hörst du nicht die Glocken?

8

GERTRUD BREM

## Zeitlos

Kennen Sie die Redewendung, aus der Zeit gefallen zu sein? Zuvor muss jeder Mensch aber erst mal in die Zeit hineinfallen, bei seiner Geburt. Dann lässt sich auch mal heraustreten und den Zeitrahmen zeitlos verlassen.



22

VERA NOVELLI

## Lehrmeister Tod

Was unsere Lebenszeit wert ist, das lehrt uns der Tod. Bei aller Daseinsvorsorge darf niemand vergessen, dass einmal der große Schlussstrich kommt. Die Frage ist dann: Habe ich bis dahin gut und erfüllt gelebt?

20

P. HEINZ-WILLI RIVERT

## Weisheit

Der Weisheitsdichter Kohelet wusste es bereits: Alles hat seine Zeit. Geboren werden und Sterben, Lachen und Weinen, Klagen und Freuen. Dabei geht es nicht um Fatalismus, sondern um die Weisheit, die jeweilige Situation zu erkennen und anzunehmen.

24

ANDREAS SCHMIDT

## Glocken-Geschichten

Welche Stunde es geschlagen hat, das hörte man früher den Glockenschlägen ab. Heute hat das Handy diese Funktion übernommen. Trotzdem sind uns die Glocken noch im Ohr.

<b>Kinder und ihr Zeitgefühl</b> .....	4
P. Christian Stumpf	
<b>Hier tickt nichts</b> .....	6
Andreas Schmidt	
<b>Der Wanderschäfer</b> .....	10
Ellen Dietrich	
<b>Haben Sie mal kurz Zeit?</b> .....	12
P. Jörg Müller	
<b>Eine Spanne Zeit</b> .....	13
Emmy Grund	
<b>Nur</b> .....	14
Emmy Grund	
<b>ewigkeit</b> .....	16
Michael Lehmler	
<b>Ewigkeit ist in unser Herz gelegt!</b> .....	18
P. Peter Hinsén	
<b>Das Zeichen des Monats</b> .....	30
Das Unendlichkeitszeichen	

THEMEN  
2023

IM NÄCHSTEN HEFT:

Musik und  
Glaube

SEPTEMBER

Die Liebe zu  
den Tieren





## Wenn die Zeit sich erfüllt

Warum fällt mir beim Thema »Zeit und Ewigkeit« ein Bild ins Auge, das zwei Gläser mit Rotwein zeigt? Vielleicht, weil ein Glas Wein an Urlaub erinnert, wenn mal alles Zeitliche von einem abfällt und die Zeit still zu stehen scheint. Vielleicht aber auch, weil es diesen Genussmoment symbolisiert, wenn einem der rote Saft durch die Kehle rinnt und der ganze Körper mit all seinen Sinnen auf diesen Genussmoment konzentriert ist.

Die Zeit, das ist ein Thema, das man von zwei Seiten anschauen kann. Einmal als Linie, die in drei Teile zerfällt: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Wobei die Gegenwart eigentlich keine Linie mehr ist, sondern immer der Trennpunkt zwischen Vergangenheit und Zukunft.

Zum anderen erscheint die Zeit aber nicht nur als Linie, sondern auch als Raum, in dem wir uns bewegen, in dem unser Leben sich entfaltet und zur Erfüllung kommt. »Als die Zeit erfüllt war...« heißt es oft in der Bibel. Der Raum kann also zur Vollendung kommen, zur Erfüllung.

Und da bin ich wieder beim Glas Wein: Das Symbol dieser Erfüllung hat Jesus uns für alle Zeiten mit auf den Weg gegeben: den Kelch mit Wein, getrunken zu seinem Gedächtnis, als die Zeit erfüllt war und der Gottessohn sein Heilswerk vollbracht hat. »Tut dies zu meinem Gedächtnis«, heißt es. Wann immer wir also Eucharistie feiern, heben wir die Zeit auf und lassen Vergangenes wieder gegenwärtig werden und rufen uns so ins Gedächtnis, dass Gottes Taten Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft umfassen, weil Gott außerhalb der Zeit ist und doch in ihr wirkt.

Ihr



ALEXANDER SCHWEDA  
CHEFREDAKTEUR

# Aus der Zeit gefallen

Es wird eine Zeit kommen, da spielen unsere Probleme keine Rolle mehr, jetzt ist die Zeit da, in der wir neue Akzente setzen müssen. Und wenn wir aus der Zeit fallen – was dann?

**D**ie Zeit vergeht wie im Flug, was gestern noch gar nicht wichtig war, ist heute schon wieder überholt. Wir reden von der Zeit in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Sie bewegt sich oder wir bewegen uns in

ihr. In der Zeit sein heißt also mit der Zeit gehen, sich der Zeit anpassen und zeitgemäß leben. Was bedeutet es dann, wenn jemand oder etwas aus der Zeit fällt? Kann oder will er sich nicht mehr bewegen?



Es gibt Situationen in unserem Leben, da verliert die Zeit ihre Bedeutung. Wer einen großen Verlust erleidet und deshalb in tiefer Trauer erstarrt ist, kann das Zeitgefühl verlieren und sich einfach an einer Situation festhacken und immer wieder darum kreisen. Wer einsam ist, für den zieht sich die Zeit oft so in die Länge, dass er an der Zeit resigniert und aus der Zeit fällt.

Es gibt auch Menschen, die ganz bewusst aus der Zeit fallen wollen. Sie richten sich in der Vergangenheit ein, im Lebensstil, im Denken und auch manchmal in der äußerlichen Gestaltung ihres Lebensumfeldes. Aus unterschiedlichen Gründen bietet so die Vergangenheit Schutz und Sicherheit vor der Komplexität und Unübersichtlichkeit der Gegenwart. Und es gibt auch die andere Seite, Menschen, die sich in der Zukunft einrichten. Für sie hat sich die Welt schon in eine ganz neue Dimension entwickelt, es eröffnen sich neue Lebensräume auch auf anderen Planeten. Wir kurven mit Flugtaxi von einem Ort zum anderen und künstliche Intelligenz dient dazu, ein ganz neues Lebensgefühl zu entwickeln.

### Irgendwie verrückt

Bald haben wir alle unsere Gene entschlüsselt und können menschliches Leben optimieren, alle Krankheiten heilen und sogar den Tod besiegen. Beide Extreme - nur die Vergangenheit zählt oder nur eine künstlich hergestellte Zukunft ist wichtig - wirken verrückt oder anders gesagt: irgendwie aus der Zeit gefallen.

Allerdings leben die meisten von uns mit Beidem. Das heißt, wir denken und handeln in einer Ungleichzeitigkeit. In manchen Bereichen unseres Lebens halten wir an Althergebrachtem fest, pflegen Traditionen und Rituale, die im Heute eigentlich keine Bedeutung mehr haben, und sehnen uns nach alten Strukturen und bewährten Lebensmodellen, weil wir Angst haben, die Kontrolle zu verlieren. Gleichzeitig bedienen wir uns neuer Kommunikationsformen, verändern unsere Sprache, und nutzen viel moderne Technik, wenn auch manchmal gezwungenermaßen.

Aus der Zeit fallen und in der Zeit handeln und manchmal vielleicht auch der Zeit voraus denken, geschieht oft parallel. Das macht unser Zusammenleben so vielfältig und gleichzeitig so konfliktreich.

### In die Zeit hineinfallen

Im Augenblick der Zeugung fällt jeder Mensch in die Zeit hinein, und im Augenblick des Todes fällt jeder Mensch wieder aus der Zeit heraus. Vorher und nachher sind wir zeitlos.

Weil wir aber in unserem Bewusstsein und unserem Denken an die Zeit gebunden sind, gibt es dafür keine Vorstellung mehr. Und dort verortet wir Gott. Er ist immer schon außerhalb unserer Zeit und wir nennen das Ewigkeit. Trotzdem glauben wir, dass er in der Zeit sich mit uns verbindet, mit uns geht und auf unsere zeitliches Leben Einfluss nimmt.

Unser christlicher Glaube macht sich an Jesus Christus fest, der in die Zeit eingestiegen ist durch seine Menschwerdung, eine Zeit auf dieser Welt lebte, und durch seinen Tod und seine Auferstehung die Tür zwischen Zeit und Ewigkeit geöffnet hat. Wir Christen haben die Hoffnung, wenn wir aus der Zeit fallen, leben wir in der Ewigkeit. Zeitlos eben.

GERTRUD BREM





1 Do	Justin, Luitgard, Simeon	11 So	<b>10. So. i. Jahreskreis</b> , Apostel Barnabas, Paula	21 Mi	Aloisus Gonzaga, Alban, Ralf
2 Fr	Marcellinus u. Petrus, Armin, Erasmus	12 Mo	Leo III.	22 Do	Thomas Morus, John Fisher, Paulinus, Eberhard, Achatius
3 Sa	Karl Lwanga u. Gefährten, Johannes	13 Di	Antonius v. Padua	23 Fr	Edeltraud, Joseph Cafasso
<b>4 So</b>	<b>Dreifaltigkeitssonntag</b>	14 Mi	Menrad, Eppo, Gottschalk	24 Sa	<b>Johannes d. Täufer, Johannistag</b>
5 Mo	Winfried Bonifatius, Meinwerk	15 Do	Vitus, Lothar	<b>25 So</b>	<b>12 So. i. Jahreskreis</b> , Dorothea v. Monteau
6 Di	Norbert, Klaudius	16 Fr	<b>Herz Jesu Fest</b> , Benno v. Meißen	26 Mo	Anthelm, Vilgilius
7 Mi	Robert, Anna	17 Sa	Herz Mariä, Euphemia, Rainer	27 Di	Hemma, Cyrill v. Alexandrien, Siebenschläfertag
<b>8 Do</b>	<b>Fronleichnam</b> , Maria Droste zu Vischering	<b>18 So</b>	<b>11 So. i. Jahreskreis</b> , Felicius u. Simplicius	28 Mi	Irenäus v. Lyon, Harald
9 Fr	Ephräm d. Syrer	19 Mo	Romuald, Hildegriem. Juliana	29 Do	Apostel Petrus u. Paulus
10 Sa	Maurin, Olivia, Diana	20 Di	Adalbert v. Magdeburg, Benigna	30 Fr	Otto v. Bamberg, Ernst

»Gott hat die Menschen in dieser Zeitlichkeit nur deshalb geschaffen, um sie in der Ewigkeit glücklich zu machen.«

VINZENZ PALLOTTI

#### Quellennachweis der Fotos:

Titel: .....Andrik Langfield/unsplash  
 S. 3, 8/9, 22/23, 31:..... Wilfried Bahn Müller  
 S. 4/5, 12, 14/15, 24/25:.... AdobeStock  
 S. 6/7, 30:..... Andreas Schmidt  
 S. 10/11:.....Thomas Warnack  
 S. 13:..... Klemen Vrankar/unsplash  
 S. 16/17:..... ussama-azam-owocs/unsplash  
 S. 18/19: ..... Rudolf Baier  
 S. 20/21:..... Enders  
 S. 26. Daniele Franchi Quy/unsplash  
 S. 27.....Annie Spratt/unsplash  
 Rückseite: ..... Kuppel der Wallfahrtskirche Maria Birnbaum in Sielenbach (Bayern); Foto: Rudolf Baier

#### Erscheinungstag dieser Ausgabe:

1. Juni 2023  
 das zeichen (130. Jahrgang) und KA – Katholisches Apostolat (89. Jahrgang)

#### Herausgeber und Verleger:

Pallottiner Körperschaft des öffentlichen Rechts  
 Vinzenz-Pallotti-Straße 14  
 86316 Friedberg in Bayern  
 ISSN 2198-252X

#### Gesamtherstellung:

Weiss-Druck GmbH & Co. KG  
 Hans-Georg-Weiss-Straße 7  
 52156 Monschau

#### Redaktionsanschrift:

das zeichen  
 Vinzenz-Pallotti-Straße 14  
 86316 Friedberg  
 redaktion@pallottiner.org  
 Fax: 0821 60052-546

#### Redaktion:

Alexander Schweda UAC (Chefredakteur), Gertrud Brem, P. Alexander Holzbach SAC, P. Jörg Müller SAC, Vera Novelli

#### Gestaltung und Layout:

büeroeco  
 kommunikationsdesign GmbH  
 Völkstraße 29  
 86150 Augsburg  
 www.bueroeco.com

#### Leserservice:

Provinzkanzlei Nord  
 Wiesbadener Straße 1  
 65549 Limburg  
 Telefon: 06431 401244  
 Fax: 06431 401291  
 kanzlei@pallottiner.org

#### Oder

Provinzkanzlei Süd  
 Vinzenz-Pallotti-Str. 14  
 86316 Friedberg/Bay.  
 Telefon: 0821 60052-580  
 Fax: 0821 60052-586  
 kanzlei@pallottiner.org

Preis: 1,80 € pro Ausgabe,  
 3,00 € für die Doppelausgabe.  
 Jahresbezug (11 Ausgaben  
 inklusive einer Doppelausgabe):  
 durch Förderer (Austräger): 21,- €  
 per Postversand: 27,- €





### 3 AUSGABEN KOSTENLOS

Ich erhalte die nächsten drei Ausgaben der Monatszeitschrift der Pallottiner »das zeichen« kostenlos und unverbindlich nach Hause geschickt. Nach Erhalt der dritten Ausgabe **endet** die Zustellung **automatisch**, ohne dass ich etwas tun muss.

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße u. Hausnummer

\_\_\_\_\_  
Plz, Ort

\_\_\_\_\_  
Vorwahl / Tel. Nr. (für evtl. Rückfragen)

\_\_\_\_\_  
E-Mail

Ja, bitte senden Sie mir auch den kostenlosen E-Mail-Newsletter der Pallottiner (erscheint ca. 1x im Monat)

#### Bestellung bitte senden an:

das zeichen Postfach 1162 65531 Limburg (für Empfänger in Deutschland)	oder	das zeichen Mönchsberg 24 5020 Salzburg (für Empfänger in Österreich)
---------------------------------------------------------------------------------	------	--------------------------------------------------------------------------------

Oder telefonisch unter 06431-401 244  
oder E-Mail an: [kanzlei@pallottiner.org](mailto:kanzlei@pallottiner.org)

Durch die Bestellung des kostenlosen, automatisch nach drei Ausgaben endenden Probe-Abos, bin ich ausdrücklich damit einverstanden, dass meine Daten für die Übermittlung von Informationsmaterial durch die Pallottiner genutzt werden können. Diese werden jedoch nicht an Dritte weitergegeben. Ich nehme zur Kenntnis, dass diese Einverständniserklärung jederzeit widerrufen werden kann.